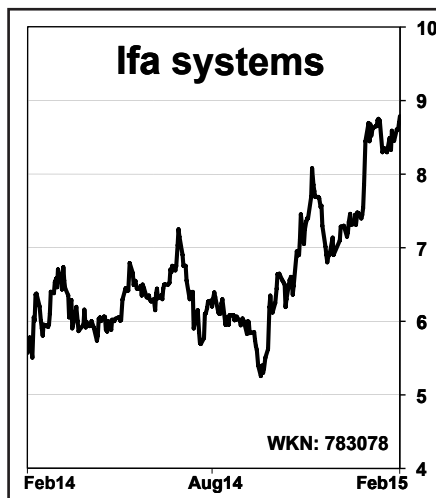




Augen auf, ein *hidden champion*!

Die Firma bearbeitet eine kleine, aber lukrative Nische. Software für Augenarztpraxen und Augenkliniken. Kernprodukt ist die sogenannte *elektronische Patientenakte*. Im neuen Geschäftsjahr dürfte der Umsatz um schätzungsweise 5% auf gut 11 Millionen Euro klettern, der operative Gewinn rund 10% auf etwa 2,1 Millionen zulegen. Die Ebit-Marge knackige 18%. Besteht weiteres Wachstumspotential? – Wir sprechen mit Vorstandschef **Guido Niemann**. Als einziger Softwareanbieter für die Augenheilkunde sei **ifa**

systems weltweit aufgestellt, betont der CEO. Während Niemann den



Marktanteil in Deutschland mit gut 20% veranschlagt, arbeiteten interna-

tional gesehen erst 1% der Augenärzte mit IT-Programmen von ifa. Von diesem Kuchen möchte sich das Unternehmen mit Sitz in Frechen auf Sicht der kommenden zehn bis zwölf Jahre 8% abschneiden. Die Rheinländer wollen in den nächsten Jahren den Umsatz zwischen 5 und 10% p.a. steigern, während der Gewinn mit 10 bis 12% jährlich überproportional wachsen soll. Noch ist der Börsenwert überschaubar: 24 Millionen Marktkapitalisierung beim aktuellen Kurs von 8,79 Euro. Das KGV (2015) schätzungsweise 16. Geht die Wachstumsstrategie auf, winken langfristig orientierten Anlegern hübsche Gewinne. Unternehmenslenker Niemann möchte vor allem die Internationalisierung weiter vorantreiben. Stark vertreten ist man bereits in den USA und im Mittleren Osten. Augenheilkunde ist ein attraktiver Zukunftsmarkt. Im Schnitt werden die Menschen immer älter. Die Behandlungsbedürftigkeit der Augen nimmt stark zu. In kaum einem anderen medizinischen Fachgebiet fallen bei der ärztlichen Diagnose derart viele digitale Daten an, schließlich werden Augen und Sehstärke bis in den letzten Winkel vermessen. Ohne Software ist eine moderne Behandlung gar nicht mehr möglich. Niemann berichtet, daß mehr als 500 medizintechnische Geräte unter-

PRIORITÄTEN

Lieber Leser,

statistisch gesehen ist der Februar nach dem September der zweit-schlechteste Börsenmonat. Doch in diesem Jahr sieht die Bilanz ganz anders aus, die Kurse steigen und steigen. Seit Jahresbeginn hat der DAX schon 14% zugelegt. Klar, daß es in diesem Tempo nicht weitergehen kann. Auffällig ist die Diskrepanz zur Entwicklung an der *wall street*. Der *Dow Jones* hat im neuen Jahr erst ein bescheidenes Plus von 2% geschafft. Auf Dauer kann sich Frankfurt dem Trend in New York nicht entziehen. Auch aus diesem Grund wird eine Korrektur jeden Tag wahrscheinlicher. Ohne allerdings den mittel- und



längerfristigen *Haussetrend* in Frage zu stellen. Der „Bullenmarkt“ kann noch ein bis zwei Jahre laufen und den DAX auf bis zu 15.000 treiben. Auf Sonne folgt allerdings stets Regen. Auch die nächste Baisse ist so sicher wie das Amen in der Kirche, die Frage ist nur, wann? Ich bin mir außerdem sicher, daß die 10.000er Marke noch mehrfach getestet werden wird. Man muß der Börse also nicht hinterherlaufen und in Torschlußpanik geraten.

E. G. Prior

schiedlichster Hersteller direkt an ifa-Netzwerke angeschlossen werden können. Die Bilanz bärenstark, Eigenkapitalquote 85%! Gut 22% der

Aktien liegen beim Vorstand und Aufsichtsrat. Der Rest ist mehr oder weniger breit gestreut. Insoweit besteht eine gewisse *Übernahmephän-*

tasie. Fazit: Langfristanleger sollten ein Investment ins Auge fassen.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

Bastei Lübbe: Bücher lesen per *flatrate*

Die Aktie kommt nicht recht vom Fleck. Aktueller Kurs 7,90. Nur knapp über dem Ausgabepreis (7,50 Euro) beim Börsengang im Oktober 2013. Doch das könnte sich demnächst ändern. Mit einem *neuen Geschäftsfeld* möchte der Buchverlag den Umsatz in den nächsten Jahren verdoppeln! In Zukunft soll man Bücher direkt über das Internet lesen können. Werbefinanziert oder per *flatrate*. Vorbild sind „Streaming“-Dienste, wie **Netflix** oder **Spotify**. Auf diesen Internetplattformen kann man gegen eine Abogebühr Filme schauen oder Musik hören. Für Bücher gibt es noch nichts vergleichbares. Dabei ist der Buchmarkt dreimal so groß wie die Musikbranche. Bastei Lübbe

glaubt bis 2020 etwa 6 Millionen Kunden gewinnen zu können, die für ein Abo monatlich 5 Euro bezahlen sollen. Im Jahr würde dies summa summarum einen Umsatz von 360 Millionen entsprechen. Rund 100 Millionen könnten davon direkt in der Bilanz von Bastei Lübbelände, das übrige Geld ist für Lizenzen oder Kooperationspartner vorgesehen. Schlagkräftige Unternehmen wie Netflix oder **Telekom** könnten einem solchen Projekt zum Durchbruch verhelfen. Vorstandschef **Tho-**

mas Schierack möchte demnächst mit potentiellen strategischen Investoren verhandeln. 15 bis 20 Millionen möchte Bastei Lübbe in den nächsten zwei Jahren selbst in die Geschäftsidee investieren. In der laufenden Bilanzperiode, die am 31.3. endet, dürften bei den Kölnern etwa 110 Millionen durch die Bücher gegangen sein, der operative Gewinn schätzungsweise 14 Millionen. Das KGV moderate 13. WKN A1X3YY. **Fazit:** Bastei Lübbe macht ernst mit der Digitalisierung.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

Syzygy profitiert vom Internetboom

Die Zahlen der Internetagentur sehen glänzend aus. Im vergangenen Jahr legte der Umsatz um 34% auf 47 Millionen Euro zu. Das operative Ergebnis schoß um 90% auf 3,8 Millionen Euro. Einen Tick höher als im Vorjahr lag das Finanzergebnis mit plus 2,2 Millionen Euro. Sie müssen wissen, daß Vorstandschef **Marco Seiler** einen Cash- und Investmentbestand von 30 Millionen Euro hortet. Das ist sozusagen sein Schatz. Der Überschuß summierte sich auf 4,5 Millionen Euro, 34% mehr. Pro Aktie klingelte ein Gewinn von 35 Cent. Seiler wird zur

Hauptversammlung am 29. Mai den gesamten Gewinn in Höhe von 35 Cent als Dividende ausschütten. Er kann es sich leisten. Bei dem Dienstleister sind keine großen Investitionen nötig. Im laufenden Jahr geht Seiler von 20% Umsatzplus aus. Das operative Ergebnis möchte er überproportional heben. Am 31. März legt er den endgültigen Abschlußbericht vor. Bis dahin wird sich wenig ändern. Syzygy überzeugt, weil es stetiges Wachstum liefert. Quartal für Quartal. Es ist ein enormer Verlaß auf die Führungsspitze. Sie ist für keinerlei Abenteuer wie riskante

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior
Redaktion: Tim Schäfer, CEFA
Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0
 Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15
 www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH, Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.



Akquisitionen zu haben. Es handelt sich um eine sehr konservative Spitze. In den vergangenen drei Jahren legte der Kurs um 125% zu. Bei 8 Euro ist die Aktie nicht teuer. Mit 4,4% rentiert die Dividende. Das KGV mag mit 23 auf Basis 2014 teuer erscheinen. Doch denken Sie an die bevorstehende überproportionale Ergebnissteigerung. Noch ist die Marge zugegeben ausbaufähig. Wir halten mittelfristig ein Ergebnis je Aktie von 50 Cent für möglich. Dann käme das KGV auf 16. Sie müssen ferner die enorme Kriegskasse berücksichtigen. Die dynamischste Phase seit der Gründung erleben die Hessen momentan. Sie haben ihr Personal innerhalb von 12 Monaten von 350 auf 500 aufgestockt. Signifikant wachsen alle Segmente, Kunden füllen wie nie zuvor die Auftragsbücher. Für **Mazda**

übernehmen die Bad Homburger in deren japanischen Heimat alle digitalen Plattformen. Daneben betreuen sie für den Autokonzern in Australien, Südafrika und Südameri-



ka. In den USA erhielt die Agentur einen Auftrag vom Autovermieter **Avis**. Deshalb gründeten sie in New York eine Tochter. In London sind 150 Mitarbeiter, was ein großer Vorteil ist. Denn Großbritannien ist der Markt mit der höchsten Internetpe-

netration. Nicht mal in den USA bestellen Konsumenten mehr Online. Wir glauben, daß Syzygy vor einer langfristigen Boomphase steht. Etwa 10% des klassischen Einzelhandels verlagerte sich ins Internet. Experten gehen langfristig davon aus, daß sich mehr als die Hälfte ins Web verschieben wird. Unternehmen müssen sich folglich umstellen, was wiederum mehr Aufträge bedeutet. Mit Kunden wie **BMW, Chanel, Daimler, Jägermeister** oder **Telekom** ist bereits ein stetes Geschäft vorhanden. Obendrauf kommen neue Kunden. Die Risiken sind gering. Die britische Werbeagentur **WPP** hält 30% der Aktien. Eine Übernahme halten wir eines Tages durch den WPP-Milliardenkonzern für denkbar. Kursziel 10 Euro.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

PRIOR DEPOT



Seit 1998 investiert das *Prior Depot* mit Schwerpunkt in wachstumsstarke Nebenwerte. Profil: Renditeorientiert.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
300	A13SX2	Hella	19.12.14	34,82	41,88	12.564 EUR	20%
600	ZAL111	Zalando	05.12.14	25,12	23,31	13.986 EUR	-7%
300	A12UKK	Rocket Internet	15.10.14	38,50	51,09	15.327 EUR	33%
150	AOKFRJ	Cytotools	10.10.14	68,50	54,48	8.172 EUR	-20%
250	728900	Stratec	22.08.14	39,54	44,69	11.173 EUR	13%
1.300	517800	Softing	21.06.13	9,64	13,89	18.057 EUR	44%
80	523280	Bertrandt	22.03.13	90,00	131,95	10.556 EUR	47%
130	522720	Biotest St.	22.03.13	57,00	95,00	12.350 EUR	67%
400	548810	Isra Vision	22.02.12	18,60	62,00	24.800 EUR	233%
800	A0XYG7	Deutsche Rohstoff AG	08.10.10	9,80	17,14	13.712 EUR	75%
Aktien						140.697 EUR	
Kasse						1.013 EUR	
Depot						141.710 EUR	5%

VALUE DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Value Depot um 141%.

Das Value Depot investiert mit Schwerpunkt in wachstumsstake Standardwerte. Qualitätsorientiert. Ausrichtung langfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
300	SYM999	Symrise	22.10.14	42,06	56,35	16.905 EUR	34%
120	BAY001	Bayer	22.08.14	99,03	128,15	15.378 EUR	29%
540	723133	Sixt Vz.	25.05.11	14,78	29,76	16.070 EUR	101%
800	508903	United Internet	25.03.11	12,33	39,88	31.904 EUR	223%
60	701080	Rational	25.03.11	164,00	322,05	19.323 EUR	96%
300	577220	Fielmann	06.10.10	34,99	60,22	18.066 EUR	72%
700	330410	Gerry Weber	06.10.10	15,25	36,41	25.487 EUR	139%
600	578560	Fresenius St.	07.07.10	17,62	50,12	30.072 EUR	184%
900	579040	Fuchs Petrolub St.	07.07.10	11,78	34,18	30.762 EUR	190%
320	604840	Henkel St.	07.07.10	33,11	92,10	29.472 EUR	178%
Aktien						233.439 EUR	
Kasse						7.854 EUR	
Depot						241.293 EUR	11%

TRADING DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Trading Depot um 107%.

Das Trading Depot setzt auf aktuelle Börsenfavoriten nach dem technischen Konzept der relativen Stärke. Spekulativ. Ausrichtung kurz- bis mittelfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
250	XNG888	XING	18.02.15	118,08	120,00	30.000 EUR	2%
600	547040	Lanxess	18.02.15	45,44	45,87	27.522 EUR	1%
8.000	PRME02	Deutsche Office	18.02.15	3,88	3,91	31.280 EUR	1%
1.400	PAT1AG	Patrizia	28.01.15	15,16	17,20	24.080 EUR	12%
500	LED400	Osram	28.01.15	41,39	41,43	20.715 EUR	0%
14.000	513700	QSC	16.01.14	1,74	1,77	24.780 EUR	2%
1.800	A0D655	Nordex	12.11.14	14,61	18,37	33.066 EUR	20%
Aktien						191.443 EUR	
Kasse						15.575 EUR	
Depot						207.018 EUR	13%



Adhoc-Infos.de

Portal für Unternehmenspublizität

SCHNELLER ZUM ERFOLG

Die wichtigsten Unternehmensmeldungen sofort erkannt

Mit dem Sterne-System von Adhoc-Infos.de